

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Lieferung von elektrischer Energie

Fassung ab September 2022

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Strom) gelten für die Lieferung von elektrischer Energie durch die MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH (im Folgenden kurz „MyElectric“ genannt), Storchengasse 1, 1150 Wien an ihre Kunden. Die in diesen AGB-Strom verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen wie z.B. Kunde, Verbraucher etc. umfassen Frauen und Männer gleichermaßen. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind für jene Kunden gültig, deren Anlagen sich in Österreich befinden und denen gemäß Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetzes (ElWOG) ein standardisiertes Lastprofil zugeordnet wird.

2. Vertragsabschluss

2.1. Der Vertrag kommt entweder mit der fristgerechten Annahme eines Angebotes der MyElectric durch den Kunden oder mit dem Auftrag des Kunden und der anschließenden Annahme durch die MyElectric zustande. Die MyElectric wird sich längstens innerhalb von zwei Wochen nach Eingang eines Auftrages hinsichtlich der Annahme oder Ablehnung des Auftrages erklären.

Die MyElectric weist darauf hin, dass Endverbraucher ohne Lastprofilzähler für die Einleitung und Durchführung eines Wechsels zur MyElectric ihre relevanten Willenserklärungen jederzeit elektronisch formfrei über die Website www.myelectric.at vornehmen können.

2.2. Soll auf Kundenseite ein Dritter in die Rechte und Pflichten des Vertrages eintreten, ist dafür die Zustimmung der MyElectric erforderlich.

3. Rücktrittsrecht für Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG)

3.1. Verbraucher können von einem außerhalb von Geschäftsräumen der MyElectric geschlossenen Vertrag (§ 3 Z 1 FAGG) und von einem Fernabsatzvertrag – d. h. von einem mit der MyElectric ausschließlich unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln geschlossenen Vertrag – (§ 3 Z 2 FAGG) gemäß § 11 FAGG zurücktreten. Wenn der Verbraucher seine Vertragserklärung weder in den von der MyElectric für ihre geschäftlichen Zwecke dauernd benützten Räumen noch bei einem von der MyElectric dafür auf einer Messe oder einem Markt benützten Stand abgegeben hat, so kann er von seinem Vertragsangebot oder vom Vertrag gemäß § 3 KSchG zurücktreten.

3.2. Die Rücktrittsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Die Angabe von Gründen ist nicht erforderlich. Ist die Ausfolgung einer Vertragsurkunde unterblieben bzw. ist die MyElectric den gesetzlichen Informationspflichten über das Rücktrittsrecht nicht nachgekommen, so verlängert sich die Rücktrittsfrist um zwölf Monate. Holt die MyElectric die Urkundenausfolgung (oder die Informationserteilung) innerhalb von zwölf Monaten ab dem Fristbeginn nach, so endet die Rücktrittsfrist 14 Tage nach dem Zeitpunkt, zu dem der Verbraucher die Urkunde/die Information erhält. Der Rücktritt ist an keine bestimmte Form gebunden. Um das Rücktrittsrecht auszuüben, muss der Verbraucher die MyElectric mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über seinen Entschluss, von dem Vertrag zurückzutreten, informieren. Zur Wahrung der Rücktrittsfrist reicht es aus, dass der Verbraucher die Mitteilung über die Ausübung des Rücktrittsrechts vor Ablauf der Rücktrittsfrist absendet. Ein Musterwiderrufsformular steht auch unter www.myelectric.at zur Verfügung.

3.3. Wenn Verbraucher von einem Vertrag gemäß § 11 FAGG oder § 3 KSchG zurücktreten, hat die MyElectric ihnen alle Zahlungen, die sie von ihnen erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Rücktritt vom Vertrag bei ihr eingegangen ist.

3.4. Für diese Rückzahlung wird dasselbe Zahlungsmittel verwendet, das der Verbraucher bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Verbraucher wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Verbraucher wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Hat der Verbraucher ausdrücklich erklärt, dass die Lieferung von Strom während der Rücktrittsfrist beginnen soll, so hat dieser der MyElectric jenen Betrag (Entgelt) zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verbraucher die MyElectric von der Ausübung des Rücktrittsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichtet, bereits erbrachten Lieferungen von Strom entspricht.

4. Lieferung und Leistung

Voraussetzung für die Belieferung ist ein aufrechter Netzzugangsvertrag (zwischen dem Kunden und dem lokalen Netzbetreiber) für jeden Zählpunkt der Kundenanlage, mit dem der Anschluss an das Netz sowie die Geltung der Allgemeinen Verteilernetzbedingungen (Strom) vereinbart werden. Die vereinbarte Leistung (Lieferverpflichtung) erfolgt unter Beachtung der Laufzeit allfällig bestehender Verträge zum vertraglich fixierten Zeitpunkt. Die MyElectric wird sich bemühen, unter Einhaltung der Marktregeln im Sinne des Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetzes (ElWOG), die Belieferung zum ehest möglichen Zeitpunkt aufzunehmen. Die Marktregeln sind die Summe aller Vorschriften, Regelungen und Bestimmungen auf gesetzlicher oder vertraglicher Basis, die Marktteilnehmer im Elektrizitätsmarkt einzuhalten haben, um ein geordnetes Funktionieren dieses Marktes zu ermöglichen und zu gewährleisten. Dabei sind die gültigen Allgemeinen Verteilernetzbedingungen (Strom) des örtlichen Netzbetreibers zu beachten. Der Kunde erhält elektrische Energie ausschließlich für seinen eigenen Bedarf. Eine darüber hinausgehende Weiterlieferung an Dritte bedarf der schriftlichen Zustimmung der MyElectric. Wenn durch Einwirkungen höherer Gewalt oder aus der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben im Rahmen einer Krisenversorgung vertragliche Pflichten nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß erfüllt werden können, so ruhen die diesbezüglichen Vertragspflichten, bis die Hindernisse und deren Folgen beseitigt werden. Als höhere Gewalt gilt jedes Ereignis, das einen/die Vertragspartner hindert, seine/ihre Vertragspflichten zu erfüllen und welches auch durch die zu erwartende Sorgfalt nicht vorzusehen war und nicht verhütet werden konnte. Dies gilt insbesondere für Krieg, Unruhen, Streik oder Aussperrungen, Naturkatastrophen oder Feuer, Epidemien, Maßnahmen der Regierung oder ähnliche Umstände. Sollten die vertraglichen Pflichten nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eintritt der vorangeführten Ereignisse wieder erfüllt werden, sind Verbraucher im Sinne des KSchG berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

5. Qualität

Die MyElectric stellt dem Kunden Strom in jener Qualität zur Verfügung, welche den Voraussetzungen entspricht, die notwendig sind, um in das Verteilernetz, an welches die Anlage des Kunden angeschlossen ist, einzuspeisen. Der jeweilige Verteilernetzbetreiber hat für die Aufrechterhaltung der technischen Qualität der von ihm transportierten Strommengen zu sorgen. Allfällige weitere Qualitätsmerkmale sind in den entsprechenden Produkt- und Preisblättern dargestellt bzw. auf der Homepage der MyElectric (www.myelectric.at) angeführt und können unentgeltlich telefonisch angefragt werden.

6. Preise, Preisänderung

6.1. Die Preise für die Lieferung von Energie in Form von elektrischer Energie (Energiepreis) zuzüglich damit zusammenhängender Steuern, gesetzlicher Abgaben sowie allfälliger Gebühren und Zuschläge (Nebenkosten) ergeben sich aus dem Liefervertrag und/oder aus dem zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Kunden vereinbarten Produktblatt. Der Energiepreis besteht aus dem verbrauchsabhängigen Arbeitspreis pro kWh und aus dem verbrauchsunabhängigen Grundpreis. Die in Pkt. 9. angeführten Pauschalbeträge sind in einem mit dem Kunden vereinbarten Kostenblatt enthalten.

6.2. Die Preise können gemäß den Bestimmungen des § 80 Abs. 2, 2a und 2b ElWOG 2010 geändert werden. Änderungen der vertraglich vereinbarten Preise von Verbrauchern im Sinne des § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG und Kleinunternehmern (gemäß § 7 Abs. 1 Z 33 ElWOG 2010 mit unbefristeten Verträgen müssen gemäß § 80 Abs. 2a ElWOG 2010 in einem angemessenen Verhältnis zum für die Änderung maßgebenden Umstand stehen. Bei Änderung oder Wegfall des Umstands für eine Preiserhöhung hat eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen. MyElectric informiert Verbraucher im Sinne des § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG und Kleinunternehmer gemäß § 7 Z 33 ElWOG 2010 schriftlich oder auf Wunsch elektronisch über Anlass, Voraussetzung, Umfang und erstmalige Wirksamkeit einer Preisänderung auf transparente und verständliche Weise mindestens ein Monat vor erstmaliger Wirksamkeit der Preisänderung. Verbraucher und Kleinunternehmer sind aus Anlass einer derartigen Änderung der Preise gemäß § 80 Abs. 2b ElWOG 2010 berechtigt, die Kündigung des Vertrags binnen vier Wochen

ab Zustellung des Schreibens kostenlos und ungeachtet allfälliger vertraglicher Bindungen zu erklären. Im Falle einer derartigen Kündigung endet das Vertragsverhältnis zu den bisherigen Entgelten mit dem nach einer Frist von drei Monaten folgenden Monatsletzten ab Wirksamkeit der Änderungen, sofern der betreffende Kunde nicht zu einem früheren Zeitpunkt einen neuen Lieferanten namhaft macht und von diesem beliefert wird. Im letzteren Fall endet das Vertragsverhältnis mit dem vom Kunden erklärten Zeitpunkt. Der Kunde ist auf sein gesetzliches Kündigungsrecht sowie die eintretenden Folgen im Rahmen des Informationsschreibens über die Preisänderung besonders hinzuweisen.

6.3. Preisänderungen nach Pkt. 6.3. sind erst nach Ablauf der Fristen für allfällige vereinbarte Preisgarantien zulässig und erfolgen gegenüber Verbrauchern im Sinne des KSchG frühestens nach Ablauf zweier Monate, gerechnet ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses.

6.4. Gegenüber Unternehmern im Sinne von § 1 Abs. 1 Z 1 des Konsumentenschutzgesetz, die keine Kleinunternehmer gemäß § 7 Abs. 1 Z 33 EIWOG 2010 sind, ist die MyElectric berechtigt, die Preise bei Bedarf nach billigem Ermessen anzupassen.

7. Informationen über Preise (Entgelte)

Die Informationen über die Entgelte sind aus dem mit dem Kunden vereinbarten Produktblatt ersichtlich. Dieses ist unter www.myelectric.at abrufbar bzw. kann bei MyElectric, Storchengasse 1, 1150 Wien unentgeltlich telefonisch oder schriftlich angefordert werden.

8. Abrechnung, Teilbeträge, Verwendung von Viertelstundenwerten

8.1. Die MyElectric wird für die Abrechnung die Daten verwenden, die sie gemäß Marktregeln vom Netzbetreiber oder einem seiner Beauftragten kostenlos innerhalb angemessener Frist erhalten hat.

8.2. Die Abrechnung erfolgt durch Monatsrechnungen oder Rechnungen über längere, ein Abrechnungsjahr nicht wesentlich überschreitende, zwischen den Vertragspartnern vereinbarte Zeiträume mit zwischenzeitlichen Teilbetragszahlungen gemäß Pkt. 8.3. Zahlungen sind bar oder abzugsfrei auf ein Konto der MyElectric zu leisten. Eine elektronische Übermittlung der Rechnungen ist über Kundenwunsch zulässig. Für die Rechnungslegung in Papierform werden dem Kunden keinerlei Mehrkosten verrechnet.

8.3. Die MyElectric hat bei unbefristeten Lieferverträgen zumindest zehn Mal jährlich Teilbetragszahlungen anzubieten, wenn die Lieferung elektrischer Energie über mehrere Monate abgerechnet wird. Die Teilbetragszahlungen werden entsprechend der gelieferten elektrischen Energie auf sachliche und angemessene Weise auf Basis des letztjährigen Verbrauches tagesanteilig berechnet und die aktuellen Energiepreise zu Grunde gelegt. Liegt kein Jahresverbrauch vor, so sind die Teilbeträge auf Basis des monatsgemittelten Verbrauches, der dem Standard-Last-Profil des Kunden im Lieferumfang von drei Monaten entspricht, zu berechnen. Die der Teilbetragsberechnung zugrunde liegende Menge in kWh wird dem Kunden schriftlich oder auf dessen Wunsch elektronisch mitgeteilt. Die schriftliche Mitteilung kann auf der Jahresabrechnung oder auf der ersten Teilbetragsvorschrift erfolgen.

Macht der Kunde einen anderen Verbrauch von elektrischer Energie glaubhaft, so muss dieser angemessen berücksichtigt werden. Ergibt die Abrechnung, dass zu hohe Teilbetragszahlungen geleistet werden, so muss die MyElectric den übersteigenden Betrag erstatten oder aber mit der nächsten Teilbetragsforderung verrechnen. Nach Beendigung des Liefervertrages muss die MyElectric zu viel gezahlte Beträge innerhalb von zwei Monaten an den Kunden rückerstatten.

8.4. Es wird gemäß § 84a Abs. 3 EIWOG 2010 darauf hingewiesen, dass bei Bestehen eines entsprechenden Vertrages, der die Auslesung und Verwendung von Viertelstundenwerten erfordert, bzw. bei Zustimmung des Kunden diese Viertelstundenwerte zum Zwecke der Abrechnung, zur Prognoseerstellung sowie für die Verbrauchs- und Stromkosteninformation im Sinne des § 81a Abs. 1 EIWOG 2010 verwendet werden.

9. Zahlungsverzug, Mahnung, Ratenzahlung

9.1. Bei Verbrauchergeschäften werden bei Zahlungsverzug ab dem der Fälligkeit folgenden Tag Verzugszinsen in Höhe von bis zu vier Prozentpunkten über dem, von der Österreichischen Nationalbank verlaublichen Basiszinssatz verrechnet. Die Höhe der jeweils zur Anwendung kommenden Zinssätze geht aus einem mit dem Kunden vereinbarten Kostenblatt hervor. Für unternehmerische Geschäfte gilt die gesetzliche Regelung.

9.2. Der Kunde ist verpflichtet, für Mahnungen, für durch den Kunden verschuldete Rechnungsberichtigungen, für Inkasso bzw. Inkassoversuche durch Beauftragte der MyElectric die Kosten gemäß mit dem Kunden vereinbartem Kostenblatt zu bezahlen, soweit diese zur zweckentsprechenden Betreuung und/oder Einbringung notwendig sind, den Kunden ein Verschulden trifft und die Kosten in einem angemessenen Verhältnis zur betriebenen Forderung stehen. Im Falle der Beauftragung eines Rechtsanwalts hat der Kunde die Kosten gemäß dem jeweils geltenden Rechtsanwaltsstarifgesetz, im Falle der Beauftragung eines Inkassobüros die Kosten nach Aufwand zu bezahlen, wobei diese nicht über den Höchstsätzen der jeweils geltenden Inkassogebührenverordnung liegen dürfen.

9.3. Für nicht automatisierbare Verbuchungen von Zahlungseingängen (z.B. Verwendung von nicht EDV-lesbaren Zahlscheinen oder unvollständig übermittelten Formularen bei Telebanking) und direkte Bargeldzahlungen ist die MyElectric berechtigt, für den Mehraufwand einen angemessenen Pauschalbetrag lt. mit dem Kunden vereinbarten Kostenblatt in Rechnung zu stellen.

9.4. Die MyElectric ist berechtigt, nach Maßgabe von Pkt. 11. die Lieferung auszusetzen, wenn der Kunde mit der Erfüllung zumindest einer Zahlungsverpflichtung im Rückstand ist.

9.5. Verbrauchern im Sinne des § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG und Kleinunternehmern gemäß § 7 Abs. 1 Z 33 EIWOG 2010 wird für den Fall einer aus einer Jahresabrechnung resultierenden Nachzahlung die Möglichkeit einer Ratenzahlung gemäß § 82 Abs. 2a EIWOG 2010 und entsprechend der Ratenzahlungsverordnung des Vorstands der E-Control, BGBl II, 180/2022 eingeräumt. Verbraucher und Kleinunternehmer können sich formfrei auf die Möglichkeit der Ratenzahlung berufen. Nach Zugang des Ersuchens wird die MyElectric unverzüglich ein Angebot auf Abschluss einer Ratenzahlungsvereinbarung an den Kunden übermitteln. In jedem Fall ist die Möglichkeit der monatlichen Ratenzahlung über einen Zeitraum bis zur nächsten Jahresabrechnung anzubieten. Bei einer Nachzahlung, die mindestens die Höhe von vier aktuellen monatlichen Teilzahlungsbeträge erreicht, sowie in begründeten Fällen, ist auch eine monatliche Ratenzahlung über einen Zeitraum von 18 Monaten anzubieten. Die Errichtung der Ratenzahlungsvereinbarung ist für den Kunden kostenfrei. MyElectric wird Verbraucher und Kleinunternehmer auf jeder Jahresabrechnung und auf jeder eine Jahresabrechnung betreffenden Mahnung deutlich erkennbar und verständlich auf das Recht, eine Ratenzahlung zu verlangen, hinweisen.

10. Vorauszahlung, Sicherheiten, Rechnungseinspruch

10.1. Die MyElectric kann eine Vorauszahlung in Höhe von maximal drei Teilzahlungsbeträgen bzw. Monatsumsätzen verlangen, wenn nach den Umständen des jeweiligen Einzelfalles zu erwarten ist, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht zeitgerecht nachkommt. Es ist dann zu erwarten, dass der Kunde seiner Zahlungsverpflichtung nicht oder nicht zeitgerecht nachkommt, wenn ein Mahnverfahren gemäß Pkt. 11.2. gegen ihn eingeleitet wurde oder bereits anhängig ist, oder wenn über den Kunden das Schuldenregulierungsverfahren eröffnet wurde, oder der Kunde insolvent ist. Die Aufforderung zur Vorauszahlung hat schriftlich zu erfolgen und ist zu begründen. Die Wirksamkeit formloser (z.B. mündlicher) Erklärungen von MyElectric gegenüber Kunden bleibt davon unberührt. Die Vorauszahlung bemisst sich am monatsgemittelten Verbrauch der letzten zwölf abgelaufenen Kalendermonate im Lieferumfang von drei Monaten oder – wenn der Kunde weniger als zwölf Monate von MyElectric beliefert wird – am monatsgemittelten Verbrauch der dem Standardlastprofil des Kunden im Lieferumfang von drei Monaten entspricht. Wenn der Kunde glaubhaft macht, dass sein Rechnungsbetrag erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen.

10.2. Statt eine Vorauszahlung zu verlangen, kann die MyElectric die Leistung einer Sicherheit (Barsicherheit, Bankgarantie, Hinterlegung von nicht vinkulierten Spärbüchern, wobei der Kunde die Art der Sicherheit bestimmen kann) in angemessener Höhe – maximal in Höhe von drei Teilzahlungsbeträgen bzw. Monatsumsätzen – verlangen, sofern die Netznutzung nicht mittels Einrichtung zur Vorauszahlung (Prepayment Zahlung) freigegeben wurde. Die MyElectric kann sich aus der Sicherheit bedienen, wenn der Kunde in Verzug ist und nach einmaliger Mahnung nicht unverzüglich seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Die Sicherheit ist von der MyElectric umgehend an den Kunden zurückzustellen, wenn die Voraussetzungen für ihre Leistung wegfallen, wobei im Falle einer Barsicherheit diese zum jeweiligen Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank verzinst zurückgestellt wird, sofern die Verzinsung nicht null oder negativ ist. Bei Verbrauchern im

Sinne des Konsumentenschutzgesetzes erfolgt die Rückgabe auf Kundenwunsch, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass sämtliche Verpflichtungen erfüllt sind und der Kunde während eines Zeitraumes von zumindest sechs Monaten nicht in Zahlungsverzug geraten ist.

10.3. Wird eine Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung durch die MyElectric gefordert, hat jeder Kunde ohne Lastprofilzähler unbeschadet der ihm gemäß § 77 ELWOG 2010 eingeräumten Rechte stattdessen das Recht auf Nutzung eines Zählgerätes mit Prepayment-Funktion. Die Installation der Zählgeräte mit Prepaymentfunktion richtet sich nach den jeweiligen Allgemeinen Bedingungen des Netzbetreibers. Die MyElectric wird die hierzu erforderlichen Informationen zeitgerecht an den Netzbetreiber übermitteln.

10.4. Die MyElectric ist berechtigt, nach Maßgabe von Pkt. 11. die Lieferung auszusetzen, wenn der Kunde einem Verlangen zur Leistung einer Vorauszahlung oder zur Leistung einer Sicherheit nicht nachkommt.

10.5. Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen ist nur für den Fall der Zahlungsunfähigkeit der MyElectric oder mit Ansprüchen zulässig, die im rechtlichen Zusammenhang mit der Verbindlichkeit des Kunden stehen und die gerichtlich festgestellt oder anerkannt worden sind.

10.6. Für Kunden der Grundversorgung gelten die Regelungen des Pkt. 16.

11. Aussetzung der Lieferung

11.1. Die MyElectric ist berechtigt, die Belieferung des Kunden bei Vorliegen eines wichtigen Grundes auszusetzen. Wichtige Gründe sind:

- a) Verzug des Kunden hinsichtlich der Erfüllung zumindest einer Zahlungsverpflichtung
- b) Kunde kommt Aufforderung zur Leistung einer Vorauszahlung oder zur Erbringung einer Sicherheitsleistung nicht nach
- c) Kunde umgeht oder manipuliert Messeinrichtungen

11.2. Der Aussetzung der Belieferung gemäß 11.1. a) und b) geht eine 2-malige Mahnung inkl. Androhung der Aussetzung und jeweils mindestens 2-wöchiger Nachfristsetzung sowie mit einem allfälligen Hinweis auf eine Beratungsstelle nach § 82 Abs. 7 ELWOG 2010 und das Recht auf Grundversorgung gemäß § 77 ELWOG 2010 voraus. Die zweite Mahnung enthält auch eine Information über die Folge einer Abschaltung des Netzzuganges nach Verstreichen der zweiwöchigen Nachfrist sowie über die damit einhergehenden voraussichtlichen Kosten (qualifiziertes Mahnverfahren gemäß § 58 iVm § 82 Abs. 3 ELWOG 2010). Die letzte Mahnung hat mittels eingeschriebenen Brief zu erfolgen. Die MyElectric ist berechtigt, ihre im Zusammenhang mit der Aussetzung der Belieferung tatsächlich entstandenen Mehraufwendungen dem Verursacher im Falle seines Verschuldens lt. dem mit dem Kunden vereinbarten Kostenblatt in Rechnung zu stellen, soweit diese zur zweckentsprechenden Betreibung und/oder Erbringung notwendig sind und in einem angemessenen Verhältnis zur betreffenden Forderung bestehen. Die Kosten des Netzbetreibers für die Aussetzung, physische Trennung und Wiedereinschaltung der Kundenanlage treffen den jeweiligen Verursacher.

12. Messung und Berechnungsfehler

12.1. Die Messung der vom Kunden bezogenen elektrischen Energie führt der örtliche Verteilernetzbetreiber mit dessen Messeinrichtungen durch. Die Messergebnisse stellen den Lieferumfang des Energieliefervertrages und die Basis der Rechnung dar.

12.2. Wenn Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt werden, muss die MyElectric den zu viel berechneten Betrag erstatten oder der Kunde den zu wenig berechneten Betrag nachzahlen. Ansprüche auf Rückerstattung oder Nachzahlung sind auf drei Jahre beschränkt.

13. Vertragsdauer, Kündigung

13.1. Der Vertrag wird auf bestimmte oder unbestimmte Zeit geschlossen. Auf unbestimmte Zeit geschlossene Verträge können von den Vertragspartnern unter Einhaltung einer Frist von acht Wochen gekündigt werden. Verbraucher i.S. von § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG oder Kleinunternehmen (das sind Unternehmen i.S. von § 1 Abs. 1 Z 1 KSchG, die weniger als 50 Personen beschäftigen, weniger als 100.000 kWh/Jahr an Elektrizität verbrauchen und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Millionen EURO haben) können den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen ordentlich kündigen. Sofern eine Bindungsfrist vertraglich vereinbart ist, kann der Vertrag von der MyElectric sowie von Kunden, welche Verbraucher i.S. von § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG oder Kleinunternehmen sind, zum Ende des ersten Vertragsjahres und in weiterer Folge jederzeit gekündigt werden – dies jeweils unter Einhaltung der o.a. Kündigungsfristen.

Der Kunde hat schriftlich zu kündigen. Kunden ohne Lastprofilzähler können für die Einleitung und Durchführung eines allfälligen Lieferantenwechsels relevante Willenserklärungen elektronisch formfrei über die Website www.myelectric.at jederzeit vornehmen.

13.2. Eine sofortige Beendigung aus wichtigem Grund ist jederzeit möglich. Wichtige Gründe sind insbesondere

- a) die Nichterfüllung fälliger Zahlungsverpflichtungen oder die Nichterbringung von Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen gemäß Pkt. 11.1. a) und b). Voraussetzung der vorzeitigen Beendigung in diesen Fällen ist die Einhaltung des Mahnverfahrens gem. Pkt. 11.2.;
- b) wenn der Netzzugangsvertrag des Kunden aufgelöst wird;
- c) der Kunde mit der Erfüllung von nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens fällig gewordenen Forderungen in Verzug gerät; Voraussetzung der vorzeitigen Beendigung in diesem Fall ist die Einhaltung des Mahnverfahrens gem. Pkt. 11.2.;
- d) ein Insolvenzverfahren gegenüber einem der Vertragspartner mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet wird;
- e) die Umgehung oder Manipulation von Mess-, Steuer- und Datenübertragungseinrichtungen durch den Kunden;
- f) wenn der Kunde ausgezogen oder übersiedelt ist, aber den Vertrag nicht gekündigt hat;

14. Haftung

14.1. Jeder Vertragspartner haftet dem anderen nach den allgemeinen schadenersatzrechtlichen Vorschriften. Soweit es danach für die Haftung auf Verschulden ankommt, wird mit Ausnahme von Personenschäden nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit gehaftet. MyElectric haftet gegenüber Verbrauchern auch für leichte Fahrlässigkeit.

15. Informationen, Beschwerdemöglichkeiten/ Streitbeilegung

15.1. Dem Kunden stehen Informationen über AGB und Entgelte im Internet unter www.myelectric.at zur Verfügung. Bei Bedarf werden während der Geschäftszeiten weitere Fragen über die Kunden-Hotline beantwortet. Auf Anfrage sendet die MyElectric das aktuelle mit dem Kunden vereinbarte Kostenblatt gerne zu.

15.2. Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte und der Regulierungskommission können die Vertragspartner Streit- oder Beschwerdefälle der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) vorlegen.

15.3. Die MyElectric ist verpflichtet, an einem solchen Verfahren mitzuwirken, alle zur Beurteilung der Sachlage erforderlichen Auskünfte zu erteilen und gegebenenfalls einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

16. Grundversorgung

16.1. Verbraucher i.S. von § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG und Kleinunternehmen, die sich gegenüber der MyElectric auf die Grundversorgung berufen, werden zu einem Tarif gemäß Punkt 16.2. und zu diesen Allgemeinen Bedingungen mit elektrischer Energie beliefert.

16.2. Der Allgemeine Tarif für die Grundversorgung ist unter www.myelectric.at abrufbar oder kann bei der MyElectric telefonisch oder schriftlich angefordert werden.

Der allgemeine Tarif der Grundversorgung für Verbraucher i.S. des § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG darf nicht höher sein als jener Tarif, zu welchem die größte Anzahl der Kunden, welche Verbraucher i.S. des § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG sind, versorgt werden. Der allgemeine Tarif der Grundversorgung für Kleinunternehmen darf nicht höher sein als jener Tarif, welcher gegenüber vergleichbaren Kundengruppen Anwendung findet.

16.3. Die MyElectric ist berechtigt, für die Belieferung im Rahmen der Grundversorgung eine Vorauszahlung oder eine Sicherheitsleistung (Barsicherheit, Bankgarantie oder Hinterlegung eines nicht vinkulierten Sparbuches) zu verlangen. Verbrauchern i.S. von § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG, welche sich auf die Versorgung berufen, wird im Zusammenhang mit der Aufnahme der Belieferung keine Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung abverlangt, welche die Höhe einer Teilbetragszahlung für einen Monat übersteigt. Gerät der Verbraucher während sechs Monaten nicht in einen weiteren Zahlungsverzug, so ist ihm die Sicherheitsleistung rückzuerstatten und von einer Vorauszahlung abzusehen, solange nicht erneut ein Zahlungsverzug eintritt.

16.4. Soweit eine Verpflichtung zur Grundversorgung nicht mehr besteht, gelten sinngemäß die Kündigungsbestimmungen gemäß Pkt. 13.
16.5. Das Recht der MyElectric, ihre Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis für den Fall einer nicht bloß geringfügigen und anhaltenden Zuwiderhandlung (z.B. Missachtung mehrmaliger Mahnungen) unter Einhaltung des Mahnverfahrens gem. Pkt. 11.2. so lange auszusetzen, als die Zuwiderhandlung andauert, bleibt unberührt.

16.6. Verpflichtet sich der Kunde, in der Grundversorgung nach erneutem Zahlungsverzug unter den Voraussetzungen des § 77 EIWOG 2010 zu einer Vorauszahlung mit Prepayment-Zahlung für künftige Netznutzung und Energielieferung (um einer Netzabschaltung zu entgehen), wird die MyElectric die für die Einrichtung der Prepayment-Zahlung notwendigen Informationen dem Netzbetreiber zeitgerecht übermitteln. Die Installation der Zählgeräte mit Prepaymentfunktion richtet sich nach den jeweiligen Allgemeinen Bedingungen des Netzbetreibers. Eine im Rahmen der Grundversorgung eingerichtete Prepayment-Funktion ist auf Kundenwunsch durch den Netzbetreiber zu deaktivieren, wenn der Kunde seine im Rahmen der Grundversorgung angefallenen Zahlungsrückstände bei der MyElectric und dem Netzbetreiber beglichen hat oder wenn ein sonstiges schuldbefreiendes Ereignis eingetreten ist.

17. Änderungen der AGB Strom

Die MyElectric ist zu Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen gemäß § 80 Abs. 2 EIWOG 2010 berechtigt. Diese Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der vertraglich vereinbarten Entgelte sowie der Zeitpunkt der Wirksamkeit der Änderungen werden dem Kunden gemäß den Regelungen des § 80 Abs. 2 EIWOG 2010 in einem individuell adressierten Schreiben oder auf dessen Wunsch elektronisch an die zuletzt bekannt gegebene Adresse mitgeteilt (Änderungserklärung). In diesem Schreiben sind die Änderungen der Allgemeinen Bedingungen nachvollziehbar wiederzugeben. Gleichzeitig ist der Kunde darauf hinzuweisen, dass er berechtigt ist, die Kündigung des Stromlieferungsvertrages binnen vier Wochen ab Zustellung des Schreibens kostenlos und ungeachtet allfälliger vertraglicher Bindungen zu erklären. Kündigt der Kunde den Stromlieferungsvertrag innerhalb der ihm zur Verfügung stehenden vierwöchigen Frist ab Zugang der Änderungserklärung, endet der Stromlieferungsvertrag zu den bisherigen Vertragsbedingungen mit dem nach einer Frist von drei Monaten folgenden Monatsletzten ab Wirksamkeit der Änderungen, sofern der Kunde bzw. Verbraucher oder Kleinunternehmer nicht zu einem früheren Zeitpunkt einen neuen Lieferanten namhaft macht und von diesem beliefert wird. Der Kunde ist auf die Bedeutung seines Verhaltens sowie die eintretenden Folgen im Rahmen der Änderungserklärung besonders hinzuweisen. Davon abweichend dürfen die Punkte 11. (Aussetzung der Lieferung) und 16. (Grundversorgung), die allesamt maßgeblich die Leistungen von der MyElectric bestimmen, ausschließlich mit ausdrücklicher Zustimmung des Kunden oder auf Grund entsprechender gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben geändert werden.

18. Teilungültigkeit

Die allfällige Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen lässt die Geltung der übrigen Vertragsbestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt – außer bei Verbrauchern – eine wirksame Bestimmung, die der unwirksamen nach dem Sinn und Zweck wirtschaftlich am nächsten kommt. Sollte eine der Bestimmungen dieser AGB unwirksam (insbesondere gesetzwidrig) sein, so tritt anstelle dieser Bestimmung in Verbraucherverträgen eine wirksame Bestimmung, die im Falle von Verbrauchern gesetzlich vorgesehen ist.

19. Rechtsnachfolge

Die MyElectric ist ermächtigt, ihre Pflichten oder den gesamten Vertrag mit schuldbefreiender Wirkung auf einen Dritten zu überbinden und haftet in diesen Fällen nur für Auswahlverschulden. Davon abweichend gilt für Verbraucher, dass die MyElectric ermächtigt ist auf eigenes Risiko andere Unternehmungen mit der Erbringung von Leistungen aus diesem Vertragsverhältnis zu beauftragen.

20. Allgemeines

20.1. Beabsichtigen MyElectric und Kunde über das in den Punkten 2.1., 6.2., 6.3., 8.2., 8.3., 13.1. und 17. beschriebene Ausmaß hinaus sämtliche rechtsgeschäftlichen Erklärungen auf elektronischem Wege auszutauschen, bedarf dies einer ausdrücklichen vertraglichen Vereinbarung, in welcher die jeweils geltenden, wechselseitigen Rechte und Pflichten geregelt werden. Von dieser Regelung unberührt bleibt die Verpflichtung gemäß § 10 Abs. 3 KSchG, wonach die Rechtswirksamkeit formloser Erklärungen der MyElectric zum Nachteil von Verbrauchern nicht ausgeschlossen werden kann.

20.2. Der Kunde hat Änderungen seiner Anschrift der MyElectric bekannt zu geben. Eine Erklärung der MyElectric gilt dem Kunden auch dann als zugegangen, wenn der Kunde eine Änderung seiner Anschrift nicht bekannt gegeben hat und die MyElectric die Erklärung an die zuletzt vom Kunden bekannt gegebene Anschrift des Kunden sendet. Erklärungen an die MyElectric sind an den Firmensitz, der jeweils auf den Rechnungen ausgewiesen ist, zu senden.

20.3. Bei einem Umzug innerhalb Österreichs ist es Aufgabe des Kunden, die neue Adresse der MyElectric bekannt zu geben. Der Stromlieferungsvertrag bleibt – sofern der Kunde dies ausdrücklich wünscht – in diesem Fall grundsätzlich aufrecht und wird auf die neue Adresse geändert. Voraussetzung für die Lieferung am neuen Standort ist ein gültiger Netzzugangsvertrag.

20.4. Als Gerichtsstand wird bei Verträgen, die mit Unternehmern abgeschlossen werden, ausschließlich das für die Stadt Salzburg sachlich zuständige Gericht vereinbart.

Gegenüber Verbrauchern gilt der Gerichtsstand gemäß § 14 KSchG.

20.5. Es ist ausschließlich Österreichisches Recht anzuwenden.